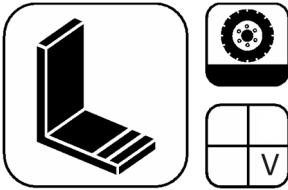


Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b



Kurzbeschreibung

Das Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b ist ein hochwertiges und flexibles PMMA-Beschichtungssystem, das gemäß der ZTV-ING Teil 3 Abschnitt 4 geprüft ist. Damit ist das Beschichtungssystem bestehend aus elastischer Oberflächenschutzschicht (hwo) und rissüberbrückender Deckschicht ideal als Oberflächenschutzschicht mit erhöhter chemischer Beständigkeit und verbesserten Reinigungseigenschaften für begeh- und befahrbare Flächen geeignet. Die Oberfläche lässt sich farblich und mit Mustern oder Markierungen vielfältig gestalten. Die flüssige Verarbeitung und der hohe Haftverbund zu fast allen Untergründen eignet sich das System besonders in der Sanierung. Die herausragenden rissüberbrückenden Eigenschaften machen das System für eine lange Lebensdauer von Brücken und -kappen zu einer wirtschaftlichen und qualitativ hochwertigen Lösung.

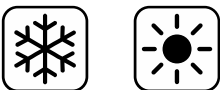
Eigenschaften und Vorteile

- hochflexibel und extrem rissüberbrückend, auch bei Temperaturen bis einschließlich -20 °C (100.000 Zyklen dynamisch sowie
- geprüft nach der Rissüberbrückungsklasse B 4.2 bei -30 °C)
- geprüft gemäß der TL/TP-BEL-B 3 (1995) als Dichtungsschicht zur Herstellung von Brückenbelägen auf Beton
- vliesloses Abdichtungsharz
- statische Rissüberbrückung nach Beanspruchung > 8,0 mm
- geprüft gemäß ZTV-ING – Teil 3 – Abschnitt 4 „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“ -TAB-Gutachten
- sehr hohe chemische Beständigkeit, z. B. gegenüber Benzin (72 Std.)
- mechanisch hoch belastbar (Fahrzeuge, Personen)
- vollflächig haftend, keine Hinterläufigkeit
- anwendbar auf fast allen Untergründen
- dauerhaft witterungsbeständig (temperatur-, UV-, hydrolysebeständig)
- beständig gegen die meisten gängigen Säuren und Laugen
- vielfältig gestaltbar (farbliche Flächen, Fahrbahnmarkierungen, ...)
- lösemittelfrei
- schnelle und einfache Verarbeitung

Anwendungsbereiche

- Oberflächenschutz und Abdichtung von Betonbauteilen mit oberflächennahen Rissen und/oder Trennrissen und planmäßiger mechanischer Beanspruchung
- Personen- und Fahrzeugverkehr
- Brücken oder -kappen

Verarbeitungsbedingungen



Temperaturen

Die Verarbeitung des Systems kann grundsätzlich in einem Umgebungstemperaturbereich zwischen mind. 3 °C und +35 °C erfolgen. Einige Produkte sind auch für die Verarbeitung bei Frosttemperaturen geeignet. Genaue Angaben können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b

Grundierungsebene	Temperaturbereich, in °C		
	Luft	Untergrund*	Material
Wecryl 821	+3 bis +35	+3 bis +30*	+3 bis +30
Wecryl 130	+3 bis +35	+3 bis +30*	+3 bis +30
Wecryl 131 K	+3 bis +35	+3 bis +30*	+3 bis +30
Detailabdichtung			
Wecryl 240 thix	-5 bis +35	+3 bis +40*	+3 bis +30
Abdichtungsebene hwO			
Wecryl 240	-5 bis +35	+3 bis +40*	+3 bis +30
Nutzebene			
Wecryl 419	-5 bis +40	+3 bis +40*	+3 bis +30
Wecryl 409	-5 bis +40	+3 bis +45*	+3 bis +35

* Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und Aushärtung mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen.
Wenn die Oberfläche abgestreut wird, darf die Untergrundtemperatur nicht unter +3 °C liegen. Ansonsten kann es zu Reaktionsstörungen kommen.

Feuchtigkeit

Es muss eine relative Luftfeuchtigkeit ≤ 90 % vorherrschen.
Die zu beschichtende Oberfläche muss trocken und eisfrei sein.
Bis zur Erhärtung der Oberfläche darf diese nicht feucht werden.

Verbrauch und Reaktionszeiten

Grundierungsebene	Verbrauch [kg/m²]		
	Untergrund glatt	feinsandig	rau
Wecryl 821	ca. 500 g/m² bis 1.200 g/m²		
Wecryl 130	ca. 650 g/m²	* **	* **
Wecryl 131 K	ca. 1.700 g/m² je 1 mm Schichtstärke		
Abdichtungsebene	Detailabdichtung	Flächenabdichtung (hwO)	
Wecryl 240 thix	zwei Lagen á 1,50 kg/m²		
Wecryl 240		mind. 2,4 kg/m²	
Nutzebene			
Variante A	Über der Flächenabdichtung		
Wecryl 419	mind. 3,5 kg/m²		
Variante B	Über der Abdichtungsebene		
Wecryl 409 (Einstreuschicht)	ca. 0,85 kg/m²		
Wecryl 409 (Kopfversiegelung)	ca. 0,8 - 1,0 kg/m²		

* Rautiefen sind gemäß der ZTV-ING (Rautiefenbestimmung) zu ermitteln und ggf. mit einem zusätzlichen Arbeitsgang zu egalisieren bzw. auszugleichen.

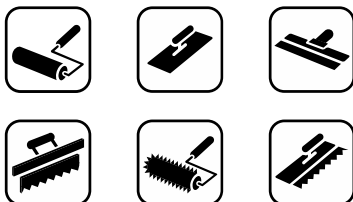
** Bei Rautiefen > 1,5 mm und < 5 mm wird empfohlen, die Egalisierung der Fehlstellen mit dem Wecryl 131 K durchzuführen.

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b

Verbrauch und Reaktionszeiten (Fortsetzung)

	Reaktionszeit (ca.-Werte bei 20 °C)			
	Topfzeit	Regenfest	Überarbeitbar	Ausgehärtet
Wecryl 821	10 Min.	30 Min.	45 Min.	2 Std.
Wecryl 130	10 Min.	30 Min.	60 Min.	3 Std.
Wecryl 131 K	12 Min.	30 Min.	60 Min.	3 Std.
Wecryl 240 /-thix	15 Min.	45 Min.	1,5 Std.	3 Std.
Wecryl 419	12 Min.	30 Min.	45 Min.	2 Std.
Wecryl 409	12 Min.	30 Min.	60 Min.	3 Std.

Verarbeitungswerkzeuge



Produkt	Verarbeitungswerkzeug
Wecryl 821	-Gummischieber, Rückseite nutzen und nicht scharf abziehen -Fellrolle zum Verschlechten von überschüssigem Material -Pinsel (nur in Bereichen, welche mit Fellrolle nicht zugänglich sind)
Wecryl 130	-Gummischieber (ausreichende Auftragsmenge beachten!) und anschließend mit der Fellrolle verschlechten -Zahn-Gummirakel (3 mm), ca. 600 g/m ²
Wecryl 131 K	Glättkelle, Glättspachtel oder Gummischieber (ausreichende Auftragsmenge beachten)
Wecryl 240	Verarbeitung ohne Vlies Zahn-Gummirakel (11 mm), danach Metall-Stachelroller
Wecryl 240 thix	Fellroller
Wecryl 419	Aluminiumschwert oder Glättkelle (Strukturwalze für Optik)
Wecryl 409	Zahn Gummistreifen 3 mm für die Einstreuschicht (1. Lage) Hartgummischieber / Gummirakel für die Versiegelung (2. Lage)

Untergrundvorbereitung und Wahl der Grundierung

Die richtige Untergrundvorbereitung und die einwandfreie Erstellung der Grundierungsebene sind Grundvoraussetzungen für die dauerhafte Funktionsfähigkeit des WestWood® Systems.

Die Rautiefe der Oberfläche muss nach dem Sandflächenverfahren ermittelt werden und die daraus resultierenden Schichtdickenzuschläge sind zwingend einzuhalten (siehe ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 1)

Die anschließend zu erstellende Grundierungsebene ermöglicht die optimale Absperrung und Haftvermittlung zwischen dem Untergrund und dem WestWood® System.

Für die richtige Untergrundvorbereitung und die Wahl der geeigneten Grundierung ist der Arbeitsleitfaden Untergrund zu beachten.

Kleine Luftbläschen (Pinholes) können durch einen vollflächigen Auftrag des Untergrundverfestigers Wecryl 821 geschlossen bzw. verhindert werden.

Grundierungsebene

Die Grundierung wird auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

Wecryl 821 – Untergrundverfestiger

Wecryl 821 ist eine ultra-niedrigviskose Grundierung, die zuverlässig Risse und Poren schließt. Wecryl 821 ist ideal zur Verbesserung der Oberflächenfestigkeit bei porösen Untergründen. Der Einsatz ist nicht zwingend erforderlich und die Systemkomponente kann als zusätzliche Option für zuvor genannte Probleme eingesetzt werden. Wecryl 821 wird optimalerweise mit dem Gummischieber gleichmäßig aufgetragen. Das Harz

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b

dringt schnell in den Untergrund ein; hier sollte dann frisch in frisch Material nachgelegt werden, bis ein leichter Oberflächenfilm zu erkennen ist. Nach der Aushärtung wird dann nachfolgend mit der Grundierung Wecryl 130 weitergearbeitet.

Wecryl 130 – Grundierung für mineralische Untergründe (einlagig)

Besteht aus Wecryl 130 und dient dem Verschluss der Poren in der Betonoberfläche und der Herstellung eines dauerhaften Verbundes zur nachfolgenden Schicht. Wecryl 130 wird mit dem Zahn-Gummirakel (3 mm) oder einem Gummischieber und anschließend verschliffen.

Wecryl 130 – Versiegelung für mineralische Untergründe (zweilagig)

Besteht aus Wecryl 130 und dient dem Verschluss der Poren in der Betonoberfläche und der Herstellung eines dauerhaften Verbundes zur nachfolgenden Schicht. Sie wird in zwei Lagen mit Zwischenabstreuerung hergestellt. Die obere Lage wird nicht abgestreut.

Wecryl 130 wird in der 1. Lage mit einer Menge von mindestens 600 g/m² flutend bis zur Sättigung mit dem Zahn-Gummirakel (3 mm) aufgetragen oder mit dem Gummischieber und anschließend mit dem Fellroller verschliffen. Während des Applizierens muss bereits mit der Abstreuerung mit Quarzsand (feuertrocknet) 0,4 - 0,8 mm (Verbrauch ca. 1,5 - 2,0 kg/m²) begonnen werden. Nicht festhaftendes Abstreumaterial ist nach dem Aushärten der 1. Lage der Versiegelung zu entfernen (abkehren und/oder ablasen).

Die 2. Lage Wecryl 130 kann bereits nach 60 Min. (temperaturabhängig) mit einer Menge von mindestens 500 g/m² mit dem Fellroller oder Gummischieber appliziert werden.

Egalisierung

Wecryl 131 K – Kratzspachtelung für erhöhte Rautiefen

Rautiefen > 1,5 mm < 5 mm

Werkseitig mit Füllstoff gefüllt

Dient dem Ausgleich bei zu großen Rautiefen > 1,5 mm und < 5 mm und wird auf die ausgehärtete Grundierung appliziert. Die Kratzspachtelung Wecryl 131 K ist über die Kornspitzen abzuziehen. Durch die guten Verlaufeigenschaften kann Wecryl 131 K problemlos im Stehen mit einem Gummischieber (Rückseite benutzen) verarbeitet werden. Das Material mit leichtem Druck über die Rautiefen ziehen. Ein sehr scharfes Abziehen über das Korn sollte vermieden werden. Wecryl 131 K ist werkseitig bereits mit Füllstoffen vorgefüllt, sodass kein weiterer Füllstoff zugegeben werden muss/darf. Ein weiteres Abmagern des Wecryl 131 ist nicht zulässig und verändert die Produkteigenschaften. Es sollte auch zwingend darauf verzichtet werden, aus dem Wecryl 131 K einen Mörtel zu machen. Dies ist nicht zulässig und verändert ebenfalls die Materialeigenschaften. Der Verbrauch liegt bei 1,7 kg/m² je 1 mm Schichtstärke.

Rautiefe x Dichte = circa Verbrauch pro Quadratmeter

Beispiel: 3 mm x 1,7 kg/l = 5,1 kg/m²

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b

Nach Aushärtung der Grundierung müssen Ausbrüche, Höhenversätze oder negative Gefälle mit Wecryl 885, Wecryl 810 oder Wecryl 842 egalisiert werden. Dazu bitte den Arbeitsleitfaden Untergrund beachten. Betoninstandsetzungen im statisch relevanten Bereich (nur horizontal) sind mit dem Wecryl 885 auszuführen.

Abdichtungsebene

Zur Erstellung der Abdichtungsebene müssen die Oberflächen der Grundierung und Egalisierung gehärtet sein. Im ersten Schritt werden die Detailabdichtungen (z. B. Wandanschlüsse, Durchdringungen) und Abdichtungen von Dehnfugen erstellt. Im Anschluss wird die Flächenabdichtung ausgeführt.

Detailabdichtung

Wecryl 240 thix

Die Detailabdichtung an aufgehenden Bauteilen erfolgt in zwei Arbeitsgängen. Die Detailabdichtung wird ohne Vliesarmierung ausgeführt und je Arbeitsgang werden mind. 1,5 kg/m² aufgetragen. Das angemischte Material wird flächendeckend und gleichmäßig (mind. 1,5 kg/m²) mittels Fellroller aufgerollt. Die Schichtstärken können mittels Schichtstärkenkarte kontrolliert werden. Die Nassschichtdicke sollte mindestens > 1.200 µ je Arbeitsgang sein. Damit wird ein korrekter Verbrauch und die erforderliche Mindesttrockenschichtdicke von > 2 mm erreicht. Nach vollständiger Erhärtung der ersten Abdichtungslage kann die zweite Abdichtungslage im selben Verfahren aufgetragen werden.

Dehnfugenabdichtung

Die individuelle Ausbildung der verschiedenen Fugenarten entnehmen Sie bitte der Broschüre „Detailanschlüsse“.

Flächenabdichtung hwo

Wecryl 240 - Abdichtung ohne Vlieseinlage

Die Flächenabdichtung erfolgt einlagig in einem Arbeitsgang. Das angemischte Material wird flächendeckend und gleichmäßig satt vorgelegt (mind. 2,4 kg/m²) und mittels Zahn-Gummirakel (11 mm) auf der Fläche verteilt und direkt im Anschluss mit dem Metall-Stachelroller abgerollt. Das Abstacheln der noch flüssigen Abdichtung dient dem Entlüften und sorgt dafür, dass sich keine Lufteinschlüsse in der Abdichtung befinden. Das Zahn-Gummirakel sollte aufrecht gehalten werden, da nur so der korrekte und erforderliche Flächenverbrauch von 2,4 kg/m² eingehalten werden kann. Wird die Abdichtung auf die Versiegelung aufgebracht, sollte nach 400 m² die Zahnhöhe des Zahn-Gummirakel überprüft werden, da sich dieser auf der rauen Versiegelung abnutzt. Fehlstellen in der ausgehärteten Abdichtung können im Nachgang problemlos überarbeitet werden. Die ausgehärtete Abdichtung muss vollflächig eine geschlossene Fläche sein.

Nutzebene Variante A

Wecryl 419 – Strukturbelag Best Performance

Das angemischte Material wird mit dem Aluminiumschwert oder der Glättkelle gleichmäßig verteilt und über das Führungskorn abgezogen. Das Aluminiumschwert hat den Vorteil, dass sonst übliche Kellenschläge auf ein Minimum reduziert werden können und damit eine gleichmäßige Oberflächenoptik erreicht werden kann. Für ein homogenes

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b

Erscheinungsbild kann der Wecryl 419 im frischen Zustand mit der Strukturwalze nachgerollt werden. Somit sind keine Kellenschläge oder Riefen zu sehen.

Nutzebene Variante B

Wecryl 409 – Finish hoch beständig

Die erste Lage Wecryl 409 (Verbrauch ca. 850 g/m²) wird mit dem Zahn Gummistreifen 3 mm gleichmäßig aufgetragen und mit dem Finishroller verschliffen. Direkt im Anschluss wird in das noch frische und flüssige Wecryl 409 WestWood® Quarzsand (Korngröße 0,7 - 1,2 mm) im Überschuss (Verbrauch ca. 4,0 kg/m²) eingestreut.

Nach Erhärtung des Materials wird überschüssiger Quarzsand abgesaugt und eine zweite Schicht Wecryl 409 als Kopfversiegelung (ca. 800 - 1000 g/m²) mit dem Hartgummischieber oder Gummirakel aufgebracht und mit dem Finishroller verschliffen.

Gestaltungsmöglichkeiten

WestWood® Systeme bieten einen großen Spielraum zur kreativen Gestaltung. Durch den Einsatz von Wecryl 419 oder Wecryl 409 können die Oberflächen ein- oder mehrfarbig ausgebildet werden.

Die Produkte ermöglichen auch die Ausführung frei gestaltbarer Muster oder Markierungen.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeiten muss das Werkzeug innerhalb der Topfzeit (ca. 10 Min.) gründlich mit WestWood® Reiniger gereinigt werden. Dies kann mit einem Pinsel erfolgen. Die Werkzeuge sind direkt nach der vollständigen Verdunstung des Reinigers wieder einsetzbar.

Eine Materialaushärtung wird nicht verhindert, wenn die Werkzeuge lediglich in den Reiniger gelegt werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

finden Sie in den Sicherheitsdatenblättern der Produkte

Allgemeiner Hinweis

Die vorstehenden Informationen, insbesondere jene zur Anwendung der Produkte, beruhen auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten sowie langjährigen Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen.

Die verschiedenartigsten Anforderungen und Bedingungen am Objekt machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch den Verarbeiter notwendig. Gültigkeit hat nur das Dokument in seiner neuesten Fassung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Anlagen

Systemzeichnungen

Stand: 01.01.2024

Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b

Nutzebene Variante A

Untergrund

1 Beton

Grundierungsebene

2 Wecryl 821 (optional)

Wecryl 130

Wecryl 131 K (Kratzspachtel)

Abdichtung hwO – Details

3 Wecryl 240 thix

4 Wecryl 240 thix

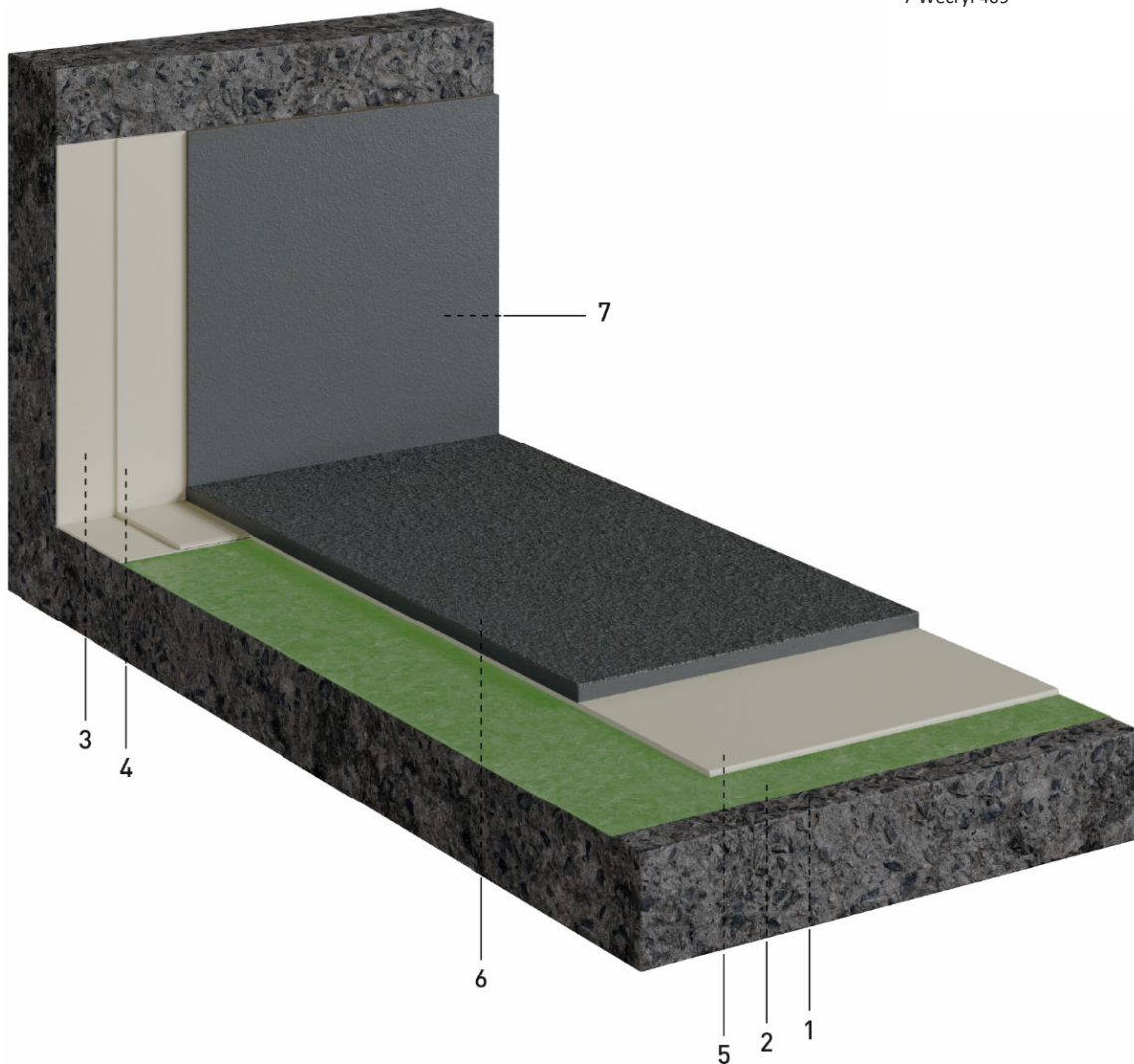
Abdichtung hwO – Fläche

5 Wecryl 240

Schutz- und Nutzebene

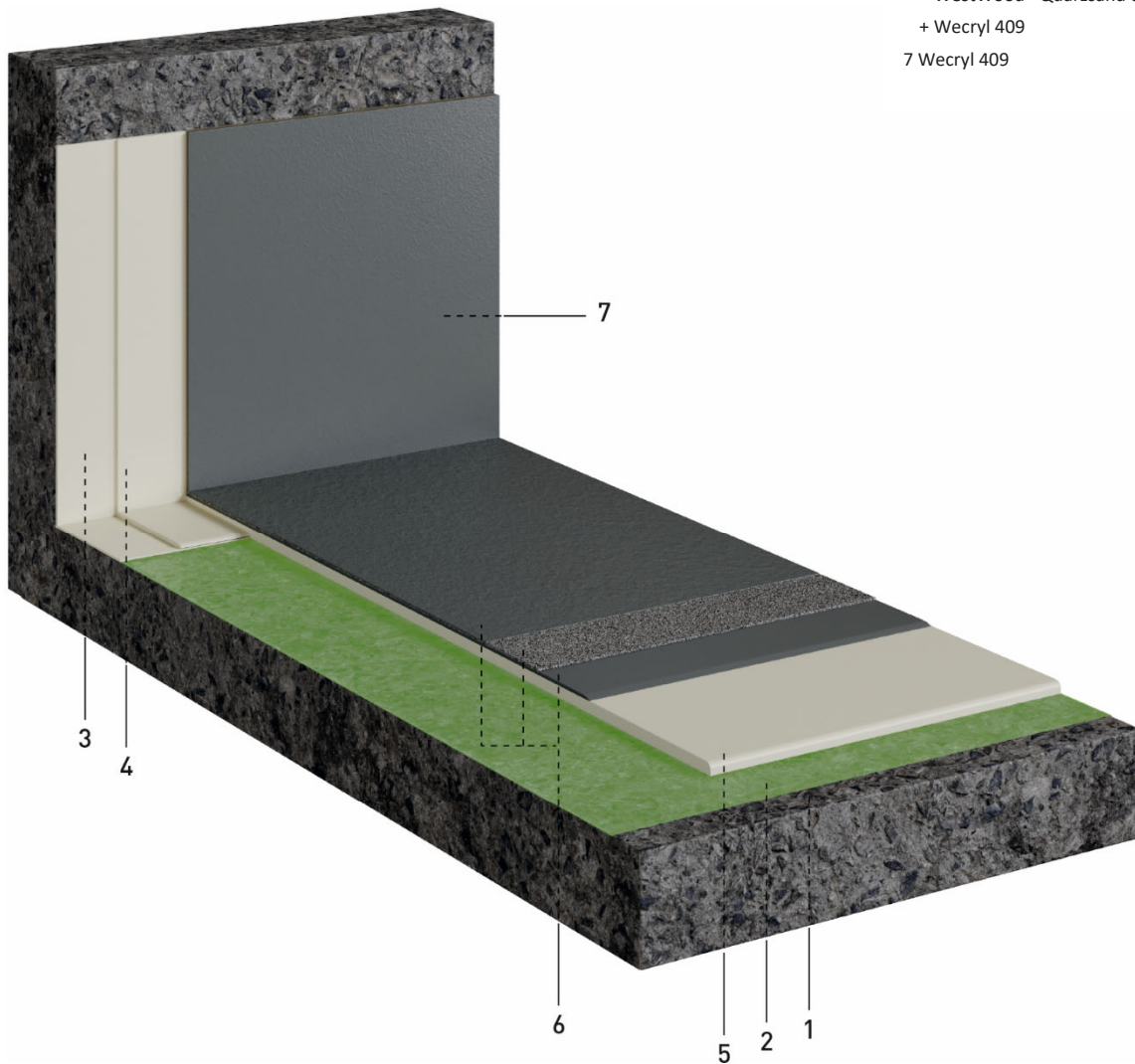
6 Wecryl 419

7 Wecryl 409



Wecryl Oberflächenschutzsystem OS F b

Nutzebene Variante B



Untergrund

1 Beton

Grundierungsebene

2 Wecryl 821 (optional)

Wecryl 130

Wecryl 131 K (Kratzspachtel)

Abdichtung hwO – Details

3 Wecryl 240 thix

4 Wecryl 240 thix

Abdichtung hwO – Fläche

5 Wecryl 240

Schutz- und Nutzebene

6 Wecryl 409

+ WestWood® Quarzsand 0,7 – 1,2 mm

+ Wecryl 409

7 Wecryl 409